

9 Monatsbericht gem. IFRS

Der vorliegende IFRS-Neunmonatsbericht erläutert die Geschäftslage der ersten drei Quartale Januar bis September des Geschäftsjahres 2009 der Petrotec AG (1. Januar 2009 – 31. Dezember 2009).

Der vorliegende Quartalsbericht 9M 2009 ist nicht geprüft und auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Lagebericht

Zögerliche Belebung der Konjunktur

Der Tiefpunkt der Rezession scheint im Herbst 2009 überschritten – vieles deutet auf eine konjunkturelle Erholung hin, so die Mitte Oktober vorgelegte Herbst-Prognose der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, zu der u.a. das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW), das ifo Institut für Wirtschaftsforschung und das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) gehören. Die Lage an den Finanzmärkten habe sich erheblich entspannt, die Stimmungsindikatoren wiesen wieder nach oben, die Auftragseingänge haben zugenommen und die Produktion sei verbreitet wieder gestiegen. In der Realwirtschaft machen sich zunehmend die anregenden Wirkungen der staatlichen Konjunkturprogramme bemerkbar, so die Wirtschaftsforscher.

Laut Herbst-Prognose hat sich auch in Deutschland die Konjunktur im Sommer 2009 stabilisiert, wenn auch auf deutlich reduziertem Produktionsniveau. Dazu haben nach Angaben der Institute die staatlichen Stützungen für den Finanzsektor ebenso wie die umfangreichen Maßnahmen zur Stabilisierung der Konjunktur beigetragen. In der Folge nahm das Vertrauen der Finanzmarktteilnehmer wieder zu und auch die Unternehmen blickten zunehmend weniger pessimistisch in die Zukunft. Im zweiten Quartal stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) etwas. Auch für das dritte Quartal deuten die Frühindikatoren auf eine recht kräftige Belebung der Konjunktur hin, so die Forscher.

Neue gesetzliche Regelungen zur Förderung der Biodiesel-Branche zu erwarten

Es scheint sich eine Änderung in der Biokraftstoffpolitik in Deutschland abzuzeichnen. Der am 26. Oktober 2009 vorgelegte Koalitionsvertrag zwischen FDP und CDU/CSU enthält für die Branche recht erfreuliche allgemeine Aussagen. So soll der Reinkraftstoffmarkt (B100) über ein auch an CO₂-Emissionen gekoppeltes Steuerentlastungssystem wiederbelebt werden.

Eine Korrektur der bisherigen Förderpolitik der Großen Koalition legte bereits der im September 2009 veröffentlichte Biokraftstoffbericht der Bundesregierung nahe. In den dokumentierten Zeiträumen Januar bis Dezember 2008 und Januar bis Juli 2009 betrug die Unterkompensation im Schnitt 10 Cent pro Liter Biodiesel. Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP) hat daraufhin erneut die Schaffung verlässlicher rechtlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gefordert und eine der jeweiligen Marktsituation angepasste dynamische Steuerregelung angemahnt.

Biodiesel-Branche

Für die Biodiesel-Branche waren die ersten drei Quartale 2009 aufgrund der unsicheren Gesetzeslage in Deutschland, eines Rohölpreises auf insgesamt niedrigem Niveau sowie weiter im Markt bestehender Produktions-Überkapazitäten schwierig. Das hat auch zur Folge, dass die Branche weiter unter erheblichem Konsolidierungsdruck steht. Nach Angaben des VDB haben von 49 Betreibern bereits drei Insolvenz anmelden müssen, 17 haben ihre Produktion eingestellt, 22 produzieren nicht wettbewerbsfähig und nur 7 produzieren – wenn auch auf niedrigem Niveau – wettbewerbsfähig.

Laut Erhebung der UFOP ist für die Monate Januar bis Juni 2009 der Verbrauch von Biodiesel Reinkraftstoff gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 73 % auf 0,14 Mio. t eingebrochen. Der Verbrauch über den Beimischungsmarkt in Deutschland stieg dagegen um über 36 % auf rund 1,1 Mio. t. Hatte der B-100 Markt im Vergleichszeitraum 2008 noch einen Verbrauchsanteil von 40 % sank dieser Wert in den Monaten Januar bis Juni 2009 auf 11 %. Dazu beigetragen haben die erneute Steuererhöhung und das allgemein niedrige Dieselpreisniveau.

Petrotec mit leicht verbesserten Margen

Petrotec erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 einen Umsatz in Höhe von 20,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (65,7 Mio. €) ein Rückgang um 69,6 %. Die Gesamtleistung betrug 21,4 Mio. € und die Materialkostenquote bezogen auf die Gesamtleistung 86,4 % (Vorjahr: 99,4 %). Im dritten Quartal erzielte Petrotec einen Umsatz von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 24,7 Mio. €). Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen erhöhte sich um 0,8 Mio. €. In erster Linie waren dies auf Lager genommene Nebenprodukte und Biodiesel. Die Gesamtleistung im dritten Quartal betrug somit 9,2 Mio. €. Die Materialkostenquote reduzierte sich von 113,3 % im dritten Quartal 2008 auf 90,1 % im dritten Quartal 2009. Das ist vor allem auf eine selektive, margenetriebene Einkaufs- und Verkaufspolitik. Die Rohertragsmarge – bezogen auf die Gesamtleistung – betrug damit 9,9 % gegenüber einer negativen Rohertragsmarge von 13,3 % im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Personalkosten beliefen sich im Berichtsquartal auf 1,1 Mio. € und haben sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1,6 Mio. €) um 33,3 % verringert. Auch über den Neunmonatszeitraum Januar bis September zeigt sich dieser Trend mit einer Verringerung um 23,3 % auf 3,5 Mio. €. Petrotec hat sich im Rahmen der Sanierung von über 20 Mitarbeitern getrennt. Per 30. September beschäftigte das Unternehmen 79 Mitarbeiter (31.12.2008: 105 Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im dritten Quartal um 0,7 Mio. € bzw. 34,1 % gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal gesunken. Noch deutlicher zeigt sich der Rückgang im 9-Monats-Vergleich mit 66,5 % von 10,9 Mio. € auf 3,7 Mio. €. Diese Entwicklung ist auch ein Erfolg des strikten Kosten- und Ausgabenmanagements im Rahmen der Restrukturierung. So hat Petrotec den Aufwand u.a. für Rechts- und Beratungskosten, Kfz-Kosten und Frachten gesenkt. Die deutliche Verbesserung gegenüber den Vergleichszeiträumen 2008 geht aber im Wesentlichen buchhalterisch auf die Drohverlustrückstellungen in Höhe von 4,6 Mio. € für Ende 2007 geschlossene, in Preis und Menge fixierte Biodiesel-Verkaufskontrakte, zurück, die vollständig aufgelöst wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im 9-Monats-Zeitraum um 24 % auf 0,8 Mio. €, u.a. aufgrund von Energiesteuererstattungen und Währungsdifferenzen.

Für das dritte Quartal 2009 ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich geringerer EBITDA-Verlust in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahresverlust: 6,3 Mio. €). Für den Zeitraum Januar bis September beträgt der EBITDA-Verlust im Berichtsjahr 3,5 Mio. € gegenüber 14,4 Mio. € im gleichen Zeitraum 2008.

Zu berücksichtigen ist, dass ein zum Stichtag des dritten Quartals 2008 ausgeführter vorläufiger Impairment Test einen Abschreibungsbedarf signalisiert hatte und als Wertminderungsaufwand im letzten Jahr so 9,7 Mio. € in der GuV geführt wurden. Für 2009 hat sich aus dem vorläufigen Impairment Test zum dritten Quartal kein weiterer Abschreibungsbedarf ergeben.

Der EBIT-Verlust für den Konzern im dritten Quartal 2009 betrug 2,4 Mio. € (Vorjahresverlust: 17,8 Mio. €) und in den ersten neun Monaten 2009 7,3 Mio. € (Vorjahresverlust: 29,1 Mio. €). Das Finanzergebnis weist im dritten Quartal ein Saldo von minus 0,4 Mio. € aus (Vorjahr: minus 0,03 Mio. €), von Januar bis September beträgt das Finanzergebnis minus 1,3 Mio. € (Vorjahr: minus 0,3 Mio. €). Die Finanzierungsaufwendungen haben sich aufgrund von Zinsleistungen für Gesellschafterdarlehen an den Hauptaktionär IC Green Energy Ltd. (ICG), Israel, erhöht, während die Finanzerträge deutlich sanken.

Daraus resultiert im Zeitraum Juli bis September ein Periodenverlust in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahresverlust: 17,7 Mio. €). In den ersten neun Monaten 2009 betrug der Periodenverlust für die Petrotec 8,7 Mio. € (Vorjahresverlust: 28,7 Mio. €). Dies führt zu einem Verlust pro Aktie von 0,27 EUR (Vorjahresverlust: 1,69 €) im dritten Quartal und von 0,76 Euro (Vorjahresverlust: 2,73 €) im Neun-Monats-Zeitraum.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 30. September 2009 betrug 35,3 Mio. € und lag damit um 4,0 Mio. € oder 10,1 % niedriger als zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008.

Auf der Aktiv-Seite der Bilanz sank der Saldo der Positionen der langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 um 3,8 Mio. € auf 30,0 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert diese Entwicklung aus planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen auf 27,2 Mio. € und immaterielle Vermögenswerte auf 2,8 Mio. €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Saldo von 5,4 Mio. € um 0,2 Mio. € auf 5,2 Mio. €. Die Position Vorräte stieg zum Stichtag um 37,7 % auf 2,7 Mio. € wohingegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 26,5 % auf 1,8 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 abgebaut wurden. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen haben sich gegenüber der Jahresschlussbilanz 2008 von 1,0 Mio. € auf 0,7 Mio. € reduziert.

Auf der Passiv-Seite hat sich das Eigenkapital gegenüber dem Bilanzstichtag

31. Dezember 2008 von 9,7 Mio. € auf 2,0 Mio. € reduziert. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich durch die Kapitalerhöhung vom 17. Juni 2009 in Höhe von 1,05 Mio. € auf 11,6 Mio. €

Die langfristigen Verbindlichkeiten sanken um 1,0 Mio. € auf 16,5 Mio. € gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2008. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der 2009 fälligen Bedienung von Krediten vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich. Dem entsprechend haben sich die verzinslichen Bankdarlehen in den kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. € gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2008 erhöht. Dabei sanken die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. € auf 4,0 Mio. €. Die verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber ICG stiegen hingegen von 4,8 Mio. € zum 31. Dezember 2008 auf 10,5 Mio. €. Dies resultierte:

1. aus einer Umgliederung von kurzfristigen Verbindlichkeiten aus einer Sale-and-sale-back-Transaktion in langfristige Gesellschafterdarlehen von ICG, sowie
2. aus der Nutzung einer Kreditlinie der ICG, wie sie im Rahmen der Ausnahmegenehmigung durch die BaFin als Bedingung gesetzt worden ist.

Per 30. September 2009 betrug die Eigenkapitalquote der Petrotec AG 5,7 % – gegenüber einer Quote von 24,7 % zum Stichtag 31. Dezember 2008.

Cashflow

Der operative Cashflow betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009 -6,4 Mio. € (2008: -13,4 Mio. €). Gegenüber den vergleichbaren Vorjahresmonaten haben sich insbesondere ein niedrigerer Periodenverlust, geringere Abschreibungen und das Zinsergebnis auf den Cashflow ausgewirkt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -35,3 (Vorjahr: 3,0 Mio. €) spiegelt wider, dass Petrotec im Berichtszeitraum keine nennenswerten Auszahlungen für Investitionen getätigt hat. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist von Januar bis September in Höhe von 6,2 Mio. € angefallen, der von ICG in Höhe von 5,1 Mio. € und über die erfolgte Kapitalerhöhung in Höhe von 1,1 Mio. € zur Verfügung gestellt wurde. Somit hat sich der Finanzmittelbestand in den ersten neun Monaten 2009 um 0,3 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2008 reduziert. Zum Stichtag 30. September beträgt der Finanzmittelbestand 0,7 Mio. € (30. September 2008: 4,1 Mio. €).

Eigensammlung

Die Preise für Altspeisefett sind im Berichtszeitraum Januar bis September nach Tiefstständen Ende Dezember 2008 wieder gestiegen. Die Marktpreise für behandelte Ware lagen zum Ende der Berichtsperiode rund 50 % höher als zu Beginn des Jahres. Seit Mitte des zweiten Quartals bewegen sich die Preise in einem relativ stabilen Preiskorridor. Gegenüber den vergleichbaren Vorjahresquartalen ist das Niveau 2009 um rund ein Drittel niedriger. Aus der Eigensammlung sind aufgrund der in der Regel zwei- bis fünfjährigen Verträge mit den Gastronomen die Preise weitgehend stabil. Den Sammlern zahlte Petrotec Marktpreise. Im Rahmen der Restrukturierung hat Petrotec auch ihre Kosten in der eigenen Sammlungs-Logistik optimiert.

Petrotec steigert Produktion

Petrotec hat im dritten Quartal ihre Kapazitätsauslastung gegenüber den beiden Vorquartalen etwas gesteigert. Petrotec hat erfolgreich Marktsituationen genutzt, in denen der Spread zwischen den Absatzpreisen für FAME 0 Biodiesel und den zu zahlenden Einkaufspreisen für die Rohware Altspeisefett eine mindestens kostendeckende Produktion gewährleistete. So hat Petrotec auch das Biodiesel-Werk in Emden wieder in Betrieb genommen und die Kurzarbeit beendet. Petrotec hat im dritten Quartal insgesamt 13.000 t Biodiesel produziert, rund 42 % mehr als im Vorquartal. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren es 22.900 t Biodiesel. In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres produzierte Petrotec 30.800 t Biodiesel (Vorjahr: 57.800 t).

Absatz verbessert sich leicht

Der durchschnittliche Biodiesel-Absatzpreis lag in den Monaten Juli bis September bei rund 55 Cent (Vorjahr: 69,5 Cent) pro Liter bzw. 620 € pro Tonne (Vorjahr: 788 €). Mit dem Zusammenbruch des B100 Marktes hat sich die Anzahl und das Volumen margenträchtiger Kontrakte gegenüber dem Vorjahr verringert. Petrotec setzte im dritten Quartal rund 12.200 t Biodiesel (Vorjahr: rund 24.000 t) ab.

Der Absatz hat sich im dritten Quartal gegenüber dem ersten Halbjahr (17.100 t) verbessert, da es Petrotec gelungen ist, Marktchancen im Beimischungsmarkt mit einem mindestens kostendeckenden Spread zu identifizieren. Der Absatz in den Reinkraftstoffmarkt (B100) blieb durch die auf 18 Cent pro Liter erhöhte Besteuerung wie auch in den Vorquartalen gering. So ergibt sich umsatzseitig für die Monate Januar bis September ein Split für den Verkauf von Biodiesel von 94 % aus dem Beimischungsgeschäft und 6 % aus den B100 Kontrakten.

An den Verkaufserlösen hatte Biodiesel im dritten Quartal einen Anteil von rund 90 %. Das verbleibende Zehntel setzte Petrotec mit Nebenprodukten wie Glycerin, Fettsäuren, Polymeren und Sonstigem um.

Petrotec-Aktie

Im Berichtszeitraum zeigte sich die Petrotec Aktie bei sinkender Tendenz volatil. Mit 0,88 € startete die Aktie ins Börsenjahr 2009, erreichte Mitte Februar mit 1,18 € den Periodenhöchstkurs, um dann Ende August bis auf 0,40 € zu sinken. Zum Ende des dritten Quartals stand die Aktie bei 0,46 €. Die durchschnittlichen Tagesstückumsätze auf XETRA und auf dem Frankfurter Parkett blieben mit rund 5.625 gehandelten Aktien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 19.000 Stück) gering. Mit der Beendigung des Designated Sponsor Vertrags mit der Close Brother Seydler zum 30. Juni 2009 haben sich die Umsätze überwiegend auf das Frankfurter Parkett verlagert.

Restrukturierung kommt voran

Das vom Vorstand initiierte umfangreiche Restrukturierungsprogramm zeigt erste Erfolge. So sind die Fixkosten deutlich gesunken und die Mitarbeiterzahl ist weiter reduziert worden. Die Finanzlage bleibt aber nach wie vor angespannt.

Mitarbeiterzahl weiter reduziert

Zum 30. September 2009 beschäftigte Petrotec insgesamt 79 Voll- und Teilzeitkräfte, davon zwei Auszubildende. Damit hat Petrotec ihre Belegschaft um rund ein Viertel gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitpunkt reduziert.

Mitarbeiter Petrotec
Konzern

	30.09.2009	30.09.2008	31.12.2008
Produktion	54	67	69
Verwaltung	25	37	36
davon Auszubildende	2	4	4
Gesamt	79	104	105

Investitionen

Petrotec hat im Berichtszeitraum keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Risiken der Geschäftstätigkeit

Als vertikal integrierter Biodiesel-Produzent ist der Geschäftserfolg der Petrotec abhängig von den Mengen- und Preisentwicklungen auf dem Markt für Altspeisefette und auf dem Markt für Biodiesel. Darüber hinaus wird die Preisentwicklung von Biodiesel unter anderem vom regulatorischen Umfeld beeinflusst. Nach Einschätzung von Petrotec haben sich im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in den ersten neun Monaten 2009 keine wesentlichen neuen Risiken aus der Entwicklung der Märkte und der Gesetzgebung – wie im Geschäftsbericht 2008 dargelegt – ergeben.

Bezugsrechte von Organmitgliedern

Zum Stichtag des Berichtszeitraums am 30. September 2009 hatte die Gesellschaft keine Bezugsrechte ausgegeben.

Aktienbestände von Organmitgliedern

Die Petrotec AG hält zum Stichtag des Berichtszeitraums keine eigenen Aktien.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zum Stichtag 30. September 2009 direkt wie folgt an der Petrotec AG beteiligt:

Aktienbestände von Organmitgliedern in Stück	31.12.2008	30.09.2009
	Stück	Stück
Aufsichtsrat:		
- Rainer Laufs	6.000	12.388
- Dr. Günther Rau	1.000	6.110

Nachtragsbericht

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Geschäft und die Geschäftsentwicklung der Petrotec AG sind nach dem Periodenstichtag 30. September 2009 eingetreten.

Der Aufsichtsrat der Petrotec AG hat dem Wunsch von Vorstandsmitglied Hana-Muriel Setteboun entsprochen, ihr Mandat zum 18. Oktober 2009 niederlegen zu können. Vorstandsvorsitzender Boaz Zafrir hat ihren Verantwortungsbereich übernommen.

Es scheint sich eine Änderung in der Biokraftstoffpolitik in Deutschland abzuzeichnen. Der am 26. Oktober 2009 vorgelegte Koalitionsvertrag zwischen FDP und CDU/CSU enthält für die Branche recht positive allgemeine Aussagen. So soll der Reinkraftstoffmarkt (B100) über ein auch an CO₂-Emissionen gekoppeltes Steuerentlastungssystem wiederbelebt werden. Es bleibt abzuwarten, ob die neue Regierung bis zum 1. Januar 2010 tatsächlich eine entsprechende Gesetzesänderung auf den Weg bringen wird.

Ausblick

Konjunktur wird sich nur langsam erholen

Nach dem kräftigen Produktionsanstieg im dritten Quartal 2009 gehen die Wirtschaftsforschungs-Institute in ihrer Herbst-Prognose davon aus, dass sich die deutsche Wirtschaft langsam erholt. Für das vierte Quartal rechnen sie aber nur noch mit einem leichten Produktionsplus. Für das Gesamtjahr gehen die Experten von einem Rückgang des BIP in Höhe von 5% in Deutschland aus. Für das kommende Jahr rechnen die Institute insgesamt mit einer nur schwachen Expansion der Weltwirtschaft, so dass auch die deutschen Exporte lediglich in moderatem Tempo zulegen werden. Für 2010 rechnen die Institute weiter nur mit einer zögerlichen Erholung bzw. einem Anstieg des BIP von 1,2%.

Regulatorisches Umfeld

Es bleibt abzuwarten, ob die neue Bundesregierung tatsächlich ihr Vorhaben realisieren kann, ein Gesetzentwurf zur Wiederbelebung des Reinkraftstoffmarktes vorzulegen, der dann zum 1. Januar 2010 auch in Kraft treten kann. Denn aus der aktuellen nationalen Gesetzeslage zu Biokraftstoffen und den durch die von der EU mit der EU Richtlinie 2009/28/EC vorgegebenen, verbindlichen Zielen ergibt sich noch ein beachtlicher Abstimmungs- und Korrekturbedarf.

Nach Auffassung des Verbandes der Deutschen Biokraftstoffindustrie (VDB e.V.) verstößt das im Juni verabschiedete „Gesetz zur Änderung der Förderung von Biokraftstoffen“ an mehreren zentralen Punkten gegen die EU-Richtlinie (RE-D), die ebenfalls bereits veröffentlicht ist. Die EU-Kommission hat bereits wissen lassen, dass sie eine Anpassung an EU-Vorgaben verlangen wird.

Das gilt sehr wahrscheinlich auch für die am 16. September 2009 verabschiedete „Biomasse Nachhaltigkeitsverordnung für Biokraftstoffe“. Sie soll die RE-D umsetzen. Die Verordnung regelt Nachhaltigkeitsstandards und -nachweise sowie CO₂-Mindesteinsparquoten für Biokraftstoffe. Für das Vorpreschen des deutschen Gesetzgebers – die Einführungsrichtlinien der EU Kommission zum Gesetz werden für Ende November erwartet - gibt es deutliche Kritik. Eine Änderung scheint also bereits vorprogrammiert.

Es ist also damit zu rechnen, dass der regulatorische Rahmen zu Biokraftstoffen wiederholt geändert wird.

Biodiesel Branche

Eine Wiederbelebung des Reinkraftstoffmarktes wie von der neuen Regierungskoalition formuliert, würde sehr wahrscheinlich zusätzliche Nachfrage erzeugen. 2007 wurden in Deutschland nach UFOP-Angaben bei einem Steuersatz von 8,86 Cent/Liter 1,84 Mio. t Biodiesel als Reinkraftstoff verbraucht. Das war immerhin ein Anteil von 56,4 % am Gesamt-Biodieselmkt. 2008 lag der Reinkraftstoffanteil bei einem Steuersatz von 14,88 Cent/Liter bei rund 1,2 Mio. t bzw. 41,5 % am Biodieselabsatz.

Mit der Gesamtquote von 5,25 % für das Jahr 2009 ist der gesetzliche Mindestanteil der Biokraftstoffe über die bisher für Diesel und Ottokraftstoffe geltende Quote hinaus angestiegen. Für 2010 steigt die Quote auf 6,25 %. Für den Biodiesel-Markt hat sich über die neue EU-Dieselnorm für die Beimischung von 7 % (B7) Biodiesel ein zusätzliches Absatzpotenzial von 40 % ergeben. Die UFOP erwartet 2009 eine Zunahme der Beimischung von derzeit rund 1,5 Mio. t auf rund 2 Mio. t. Auch auf anderen europäischen Märkten sieht die UFOP mit der neuen Dieselnorm steigende Absatzmöglichkeiten angesichts eines Biodieselbedarfs, der nach Schätzung der UFOP bei ca. 11 Mio. t liegt. Während das rechnerische Absatzvolumen also aus mehreren Gründen potenziell steigt, geht die Branche weiter durch eine harte Konsolidierungsphase.

Trotz der oben skizzierten Ansätze zur Änderung des regulatorischen Umfelds bleiben im Markt nach wie vor erhebliche Unsicherheiten über die weitere Entwicklung der nationalen Gesetzgebung zur Förderung von Biokraftstoffen insbesondere hinsichtlich der Anpassung an die EU-Richtlinien bestehen. Petrotec geht davon aus, dass notwendige politische Entscheidungen und Gesetzgebungsprozesse bis ins erste Halbjahr 2010 hinein andauern werden.

Das kann für Petrotec dann aber zu einer Verbesserung der Situation führen. Denn eines der zukünftigen Erfolgskriterien wird die Biodiesel-Produktqualität in puncto Nachhaltigkeit und CO₂-Reduktion sein. Auf der Grundlage der RE-D nimmt Biodiesel auf Basis von Rest- und Abfallstoffen eine herausragende Stellung ein. Petrotec ist einer der ganz wenigen Anbieter, der Biodiesel auf Basis von Rest- und Abfallstoffen mit anerkannt guter Nachhaltigkeitsbilanz und mit mindestens 83 % CO₂-Emissions-Vermeidung normkonform produziert.

Auch eine Wiederbelebung des Reinkraftstoffmarktes wie oben beschrieben böte Petrotec neue Absatzchancen, da das Unternehmen im B100 Markt über viele langjährige Kundenbeziehungen und auch über eine entsprechende Logistik verfügt.

Petrotec

Die Lage der Petrotec ist nach wie vor angespannt. Petrotec befindet sich weiterhin in einem operativen wie finanziellen Restrukturierungsprozess. Ohne die bereits erfolgte finanzielle Unterstützung von ICG hätte sehr wahrscheinlich bereits Insolvenzantrag gestellt werden müssen. Zum 30. September 2009 betragen die

liquiden Mittel 0,7 Mio. EUR. Möglicherweise wird Petrotec weitere liquide Mittel benötigen. Petrotec ist also unter Umständen weiter auf die Unterstützung des Mehrheitsaktionärs ICG und/oder der Banken angewiesen.

Ziel der Restrukturierung ist es, die Fixkosten substantiell zu senken, die Produktionsprozesse zu optimieren und das Unternehmen beim Rohstoff-Einkauf und auf der Absatzseite flexibler aufzustellen, um in dem volatilen Wettbewerbsumfeld für Biokraftstoffe dynamisch agieren zu können. Petrotec hält sich darüber hinaus alle Optionen offen, das Geschäftsmodell über Kooperationen oder Partnerschaften an Änderungen im Wettbewerbsumfeld anzupassen.

Die regulatorischen, konjunkturellen wie unternehmerischen Rahmenbedingungen lassen einen konkreten Ausblick – über die im Lagebericht des Geschäftsberichts 2008 gemachten Angaben hinaus - zum Geschäftsjahr 2009 nicht zu. Petrotec stellt sich weiterhin auf herausfordernde Quartale auch 2010 ein.

**Konzernbilanz
Petrotec AG
Zum 30. September 2009**

	30.09.2009	31.12.2008
	€	€
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	27.196.004,26	30.530.482,75
Immaterielle Vermögenswerte	2.752.951,78	3.142.950,64
Finanzanlagen	81.431,40	125.189,68
	30.030.387,44	33.798.623,07
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.734.009,50	1.985.014,13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.799.046,58	2.446.358,35
Kurzfristige Finanzanlagen	0,00	0,00
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	707.357,91	1.017.678,46
	5.240.413,99	5.449.050,94
BILANZSUMME	35.270.801,43	39.247.674,01

**Konzernbilanz
Petrotec AG
Zum 30. September 2009**

	<u>30.09.2009</u>	<u>31.12.2008</u>
	€	€
Schulden und Eigenkapital		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.550.000,05	10.500.000,00
Kapitalrücklage	86.155.706,42	86.155.706,32
Verlustvorträge	-95.704.624,29	-86.966.266,13
	<u>2.001.082,18</u>	<u>9.689.440,19</u>
Langfristige Schulden		
Verzinsliche Bankdarlehen	16.318.894,38	17.288.936,31
Verbindlichkeit Altersteilzeit	152.149,00	151.193,00
	<u>16.471.043,28</u>	<u>17.440.129,31</u>
Kurzfristige Schulden		
Verzinsliche Bankdarlehen	2.312.500,00	1.024.357,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden	3.932.772,83	6.136.847,77
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.456.595,04	4.825.255,63
Rückstellungen	96.808,00	131.643,76
	<u>16.798.675,87</u>	<u>12.118.104,51</u>
Gesamtsumme Schulden	<u>33.269.719,25</u>	<u>29.558.233,82</u>
BILANZSUMME	<u>35.270.801,43</u>	<u>39.247.674,01</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. September 2009

	01.01.- 30.09.2009	01.01.- 30.09.2008
	€	€
Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	20.397.819,04	69.905.169,89
Energiesteuer	<u>-393.494,54</u>	<u>-4.185.811,12</u>
Umsatzerlöse	20.004.324,50	65.719.358,77
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	1.362.091,81	266.996,23
Materialaufwand	18.452.254,20	65.569.342,39
Personalaufwand	3.452.468,54	4.501.290,39
Abschreibungen	3.834.154,38	5.067.297,72
Wertminderungsaufwand	0,00	9.664.810,18
Sonstige betriebliche Erträge	751.663,25	605.393,70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.651.270,06	10.884.044,53
Sonstige Steuern	<u>16.487,69</u>	<u>0,00</u>
Betriebsergebnis	-7.288.555,31	-29.095.036,51
Bewertungsergebnis	-193.845,89	667.412,00
Finanzerträge	4.947,15	627.414,91
Finanzierungsaufwendungen	-1.266.180,99	-891.419,56
Finanzergebnis	<u>-1.261.233,84</u>	<u>-264.004,65</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>-8.743.635,04</u>	<u>-28.691.629,16</u>
Ertragsteueraufwand	<u>-5.276,88</u>	<u>0,00</u>
Periodenergebnis	<u><u>-8.738.358,16</u></u>	<u><u>-28.691.629,16</u></u>
	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie:		
- unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis	-0,76	-2,73

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Juli 2009 bis 30. September 2009

	01.07.- 30.09.2009	01.07.- 30.09.2008
	€	€
Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	8.504.981,96	26.695.146,13
Energiesteuer	<u>-98.631,91</u>	<u>-2.017.439,74</u>
Umsatzerlöse	8.406.350,05	24.677.706,39
Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse	761.369,79	-357.417,91
Materialaufwand	8.262.912,41	27.557.839,05
Personalaufwand	1.051.800,25	1.575.831,66
Abschreibungen	1.226.133,45	1.825.426,77
Wertminderungsaufwand	0,00	9.664.810,18
Sonstige betriebliche Erträge	203.436,11	402.260,03
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.261.182,87	1.914.493,00
Sonstige Steuern	<u>15.880,79</u>	<u>0,00</u>
Betriebsergebnis	-2.446.753,82	-17.816.302,15
Bewertungsergebnis	-251.070,23	110.133,00
Finanzerträge	2.690,99	324.984,12
Finanzierungsaufwendungen	-371.972,76	-352.527,27
Finanzergebnis	<u>-369.281,77</u>	<u>-27.543,45</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>-3.067.105,82</u>	<u>-17.733.712,60</u>
Ertragsteueraufwand	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Periodenergebnis	<u><u>-3.067.105,82</u></u>	<u><u>-17.733.712,60</u></u>
	EUR	EUR
Ergebnis je Aktie:		
- unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis	-0,27	-1,69

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30.09.2009

	30.09.2009	30.09.2008
	EUR	EUR
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	-8.738.358,16	-28.691.629,16
Abschreibungen	3.834.154,38	5.067.297,72
Wertminderungsaufwand immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	0,00	9.664.810,18
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-93.783,80	2.657,18
Bewertungsergebnis	-193.845,89	-667.412,00
Zinsergebnis	-1.261.233,84	0,00
Nicht zahlungswirksamer Zinsertrag	0,00	-236.016,00
Nicht zahlungswirksamer Zinsaufwand	946.818,58	0,00
Erhaltene Zinsen	-4.947,15	0,00
Gezahlte Zinsen	1.266.180,99	0,00
Veränderung der Rückstellungen	0,00	2.792.928,44
	-4.245.014,89	-12.067.363,64
Veränderung Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	92.162,29	1.214.852,32
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2.267.553,10	-2.514.343,22
Veränderung der Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-6.420.405,70	-13.366.854,54
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-158.056,34	-2.904.891,36
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	122.708,16	11.284,08
Auszahlungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben	0,00	-25.000,00
Gewährung von Darlehen an Lieferanten	0,00	-92.000,00
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Auflösung von Finanzanlagen	0,00	6.000.000,00
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-35.348,18	2.989.392,72

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30.09.2009 (Fortsetzung)

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen	5.095.433,28	0,00
Erhaltener Investitionszuschuss	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen oder anderen Eigenkapitalinstrumenten	1.050.000,05	0,00
Tilgung von Darlehen	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	<u>6.145.433,33</u>	<u>0,00</u>
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-310.320,55	-10.377.461,82
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	1.017.678,46	14.510.758,54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	<u><u>707.357,91</u></u>	<u><u>4.133.296,72</u></u>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30.09.2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklagen	Gewinn - rücklagen	Summe Eigenkapital
Anhang	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo zum 01. Januar 2009	<u>10,500</u>	<u>86,155</u>	<u>-86,966</u>	<u>9,689</u>
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln Transaktionskosten (netto nach latenten Steuern)	1.050 <u>0</u>	0 <u>0</u>	0 <u>0</u>	1.050 <u>0</u>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	1.050	0	0	1.050
Periodenergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-8.738</u>	<u>-8.738</u>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-8.738	-8.738
Saldo zum 30. September 2009	<u>11.550</u>	<u>86.155</u>	<u>-95.704</u>	<u>2.001</u>

Vorjahresvergleich zum 30.09.2008

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn - rücklagen	Summe Eigenkapital
Anhang	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Saldo zum 01. Januar 2008	<u>10.500</u>	<u>86.155</u>	<u>-45.147</u>	<u>51.508</u>
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	0	13	13
IFRS-Anpassungen			0	0
Transaktionskosten (netto nach latenten Steuern)	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	13	13
Periodenergebnis	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>-28.692</u>	<u>-28.692</u>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	-28.679	-28.679
Saldo zum 30. September 2008	<u>10.500</u>	<u>86.155</u>	<u>-73.852</u>	<u>22.803</u>

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Wert 31.12.2008	Z=Zugänge U=Umbuchungen	Abgänge	Wert 30.09.2009	Wert 31.12.2008	Zugänge	Abgänge	Wert 30.09.2009	Buchwert 30.09.2009	Buchwert 31.12.2008
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	35.274.857,14	0,00 (Z) 0,00 (U)	1.365,00	35.273.492,14	32.131.909,50	388.633,86	0,00	32.520.543,36	2.752.948,78	3.142.947,64
2. Firmenwert	16.316.102,62	0,00 (Z) 0,00 (U)	0,00	16.316.102,62	16.316.099,62	0,00	0,00	16.316.099,62	3,00	3,00
	51.590.959,76	0,00 (Z) 0,00 (U)	1.365,00	51.589.594,76	48.448.009,12	388.633,86	0,00	48.836.642,98	2.752.951,78	3.142.950,64
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.780.088,88	19.784,00 (Z) 0,00 (U)	0,00	1.799.872,88	230.102,80	66.205,23	0,00	296.308,03	1.503.564,85	1.549.986,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.343.877,36	135.350,51 (Z) 0,00 (U)	161.125,05	38.318.102,82	10.285.374,03	3.214.045,38	141.669,09	13.357.750,32	24.960.352,50	28.058.503,33
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.652.450,28	2.921,83 (Z) 0,00 (U)	65.446,28	1.589.905,83	730.456,94	165.270,35	37.908,37	857.818,92	732.086,91	921.993,34
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00 (Z) 0,00 (U)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	41.776.416,52	158.056,34 (Z) 0,00 (U)	226.591,33	41.707.881,53	11.245.933,77	3.447.358,37	179.577,46	14.511.877,27	27.196.044,26	30.530.482,75
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00 (Z) 0,00 (U)	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	100.189,68	0,00 (Z) 0,00 (U)	43.758,28	56.431,40	0,00	0,00	0,00	0,00	56.431,40	100.189,68
	125.189,68	0,00 (Z) 0,00 (U)	43.758,28	81.431,40	0,00	0,00	0,00	0,00	81.431,40	125.189,68
	93.492.565,96	158.056,34 (Z) 0,00 (U)	271.714,61	93.378.907,69	59.693.942,89	3.834.154,83	179.577,46	63.348.520,25	30.030.387,44	33.798.623,07

Rechnungslegungsgrundsätze und Methoden

Alle Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Petrotec AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen worden. Der Abschluss wurde in Euro im Einklang mit den Vorschriften der International Financial Reporting Standards („IFRS“) erstellt und weist keine Veränderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen und –methoden gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2008 aus. Zum 01.01.2008 wurde eine Tochterfirma der Vital Fettrecycling GmbH in Polen erworben und am 06. Februar 2009 wieder veräußert. Es handelte sich bei der KOEKO Sp.z o.o. um eine Tochtergesellschaft von untergeordneter Bedeutung, so dass diese Gesellschaft nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurde.

Eine weitere Tochtergesellschaft der Vital Fettrecycling GmbH, die NDC GmbH, wurde mit Stichtag 01.01.2009 auf die Muttergesellschaft verschmolzen. Die Vital Fettrecycling GmbH trat in die Rechtsstellung der NDC GmbH ein. Die Verschmelzung wurde mit Stichtag 12.06.2009 im Handelsregister veröffentlicht. Zu diesem Stichtag erfolgte die Übernahme der Buchhaltungsdaten durch die Rechtsnachfolgerin, die Vital Fettrecycling GmbH.

Laufende Informationen und Veröffentlichungen erhalten Sie auf unserer Investoren-Internetseite www.petrotec.de in der Rubrik Investor Relations.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Phase starker Expansion ist auf dem Weltmarkt Ende 2007 beendet worden. Die Zuspitzung der Finanzmarktkrise hat starke Auswirkungen auch auf die Biodieselbranche gehabt. Die Unternehmen der Petrotec Gruppe agieren auf Commodity Märkten. Die Rohstoffpreise spielen als Input und Output-Faktoren eine herausragende Rolle. Für die Biodieselbranche waren die ersten drei Quartale 2009 aufgrund der unsicheren Gesetzeslage in Deutschland, eines Rohölpreises auf insgesamt niedrigem Niveau sowie weiterhin im Markt bestehender Produktions-Überkapazitäten schwierig.

Vor diesem Hintergrund hat die Petrotec Gruppe in den ersten drei Quartalen 2009 für die Biodieselanlage in Emden und Oeding zeitweise einen Bewilligungsbescheid für Kurzarbeit beantragt. Beide Biodieselanlagen produzierten mit reduzierter Kapazität.

Es könnte sich nun aber eine Änderung in der Biokraftstoffpolitik in Deutschland abzeichnen. Der am 26. Oktober 2009 vorgelegte Koalitionsvertrag zwischen der FDP und Der CDU/CSU enthält für die Branche allgemein recht positive Signale.

Saisonale Einflüsse in der Ergebnisentwicklung

Die in der Vergangenheit übliche Praxis den im Winterzeitraum Oktober bis April kontraktierten Biodiesel auf Basis von Altspeisefett (AME) für den Reinkraftstoffmarkt mit Rapsmethylester (RME) zu mischen, hat an Relevanz im Berichtsjahr deutlich abgenommen, da aus dem Reinkraftstoffmarkt aufgrund der Besteuerung kaum noch Nachfrage kommt. Für den Beimischungsmarkt bleibt das Thema Kältefestigkeit von AME nur insofern relevant, als es gem. Biokraftstoffquotengesetz für den deutschen Markt untersagt ist, AME als Beimischkomponente im Winterzeitraum zu verwenden. Petrotec verkauft ihren AME-Biodiesel in dieser Zeit in die europäischen Märkte außerhalb Deutschlands, in denen diese deutsche Besonderheit nicht gilt.

Drohverlustrückstellung

Die Petrotec AG hat bereits im vierten Quartal 2007 langfristige Verträge mit Lieferverpflichtungen bis Ende September 2008 geschlossen, die die Abnahmepreise auf dem deutlich niedrigeren Niveau der zu der Zeit antizipierten Preise fixierte. So war Petrotec an die Verkaufspreise gebunden und konnte Kostensteigerungen nicht weitergeben. Vor diesem Hintergrund wurden im Vorjahr Drohverlustrückstellungen in entsprechender Höhe gebildet. Zum Jahresende 2008 belief sich der Wert der Drohverlustrückstellung auf EUR 131.643,76. Für die laufenden Verträge mit Lieferverpflichtungen wurde zum Ende des 3. Quartals 2009 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 96.808,00 gebildet. Petrotec hat ihre Geschäftspolitik zwischenzeitlich geändert und strebt als Mindestanforderung eine Kostendeckung pro Kontrakt an. So werden Rohstoffeinkäufe überwiegend erst getätigt, wenn ein entsprechender Verkaufskontrakt vorliegt (sog. sale-and-sale-back-Geschäfte).

Abwertung des Vorratsvermögens auf den niedrigeren Marktwert

Bis zum 3. Quartal 2009 wurde keine Abwertung des Vorratsvermögens vorgenommen. Das Vorratsvermögen wurde mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei deutlich rückläufigen Altspeisefettspreisen im vergangenen Jahr wurde eine Abwertung des Vorratsvermögens nach IAS 2 vorgenommen. Dies war bis zum 3. Quartal 2009 nicht erforderlich.

Verpflichtung zum Kauf von Sachanlagen

Das Bestellobligo betrifft vertraglich fixierte Einkaufsverpflichtungen insbesondere für den Neubau der Biodieselanlage in Emden. Sie bestehen per 30.09.2009 nicht mehr.

Verpflichtung zum Kauf von Vorratsvermögen

Das Bestellobligo betrifft vertraglich fixierte Einkaufsverpflichtungen für Altspeisefett und Zusätze in Höhe von 1,9 Mio EUR.

Anlagevermögen

Zur Aufteilung des Anlagevermögens verweisen wir auf den anliegenden Anlagenspiegel im Periodenabschluss.

Zum 1. Januar 2008 wurde ein Tochterunternehmen der Vital Fettrecycling GmbH in Polen erworben und am 06. Februar 2009 veräußert. Es handelte sich um die KOEKO Sp.z o.o., die den gleichen Geschäftszweck der Muttergesellschaft ausführt und ich mit der Sammlung von Altspeisefetten befasst. Diese Gesellschaft wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Aufgrund des im dritten Quartal 2008 erfolgten Verkaufs von über 42% der Petrotec Aktien der Petrotec S.à r.l. an die IC Green Energy Ltd. zu einem Preis von 2,70 € pro Aktie („triggering event“) wurde im Jahr 2008 ein vorläufiger Wertminderungstest nach IAS 36 durchgeführt und ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 14 Mio. € erfasst. Die immateriellen Vermögensgegenstände bzw. das technologische Know-how wurden um den vorstehend genannten Betrag vermindert. Ein weiterer Impairment Test wurde bis zum 3. Quartal 2009 nicht vorgenommen, da sich die bewertungsrelevanten Annahmen nicht verändert haben.

Personelle Veränderungen

ICG versteht sich als strategischer Investor, der künftig auch auf die Führung der Geschäfte Einfluss nehmen und Sanierungsmaßnahmen fortsetzen möchte. Aus diesem Grund wurden zum 4. Dezember 2008 zwei weitere Personen, Herr Boaz Zafirir und Frau Hana-Muriel Setteboun, in den Vorstand berufen, die das Vertrauen der ICG genießen. Herr von Schilling legte zum 31. März 2009 und Herr Boeing zum 18. Mai 2009 als Vorstandsmitglieder ihr Mandat nieder. Frau Setteboun ist zum 18. Oktober 2009 aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Vorstand besteht nunmehr aus zwei Mitgliedern.

Aus Kostengründen wurden im ersten Halbjahr 2009 und auch im dritten Quartal 2009 in verschiedenen Bereichen des Unternehmens Mitarbeiter entlassen. Das hat zur Reduzierung der Fixkosten beigetragen haben.

Nachtragsbericht

Am 15.10.2008 wurde in Frankreich die VITAL Recyclage s.a.r.l. als Tochtergesellschaft der VITAL Fettrecycling GmbH gegründet. Die VITAL Recyclage s.a.r.l. betätigte sich in der Entsorgung von Altspeiseölen. Die Aktivitäten in diesem Segment wurden derzeit nicht intensiviert. Daher wurde die Firma zum 30.09.2009 liquidiert. Die Abwicklung erfolgte im Oktober 2009.

Zum 4. Dezember 2008 hat die Firma IC Green Energy Ltd. in Israel 42,83 % der Anteile an der Petrotec AG erworben. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation der Gesellschaft wurden von ICG liquide Mittel in der Zeit vom 13. November 2008 bis 16. Januar 2009 bereitgestellt und ein Warenkredit in Höhe von 2,8 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Mit der BaFin-Entscheidung vom 27. Februar 2009 wurde ICG von der Abgabe eines Pflichtangebots für die Aktien der AG unter Auflagen und Unterbreitung eines Sanierungskonzepts befreit.

Das Sanierungskonzept sieht vor, die gewährten Mittel in ein Darlehen mit 5 jähriger Laufzeit und einem Zins zu 8 % umzuwandeln. Darüber hinaus sind weitere Kreditlinien in Höhe von 4,15 Mio. EUR zu gewähren. Spätestens zum 30. Juni 2009 ist eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,05 Mio. EUR nachzuweisen.

Mit Datum 19. März 2009 wurden die Mittel in ein Darlehen umgewandelt. Die Kapitalerhöhung wurde zum 17. Juni 2009 vorgenommen. Damit erhöht sich der Anteilsbesitz von ICG bei einem gezeichneten Kapital in Höhe von 11,549,999 € auf 48,03 %. Die Darlehenssumme am Ende des 3. Quartals 2009 beträgt inklusiv Zinsen 10.456.595 €.

Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In TEUR	Q3 2009	Q3 2008
Betriebskosten	1.672 €	2.639 €
Vertriebskosten	609 €	6.984 €
Verwaltungskosten/ Sonstige Kosten	349 €	450 €
	1.021 €	1.591 €
Summe	3.651 €	11.664 €

Investor Relations

Petrotec AG
Fürst-zu-Salm-Salm-Str. 18
46325 Borken

Tel. +49 (0)2862 910080
www.petrotec.de

Finanzkalender 2009 / 2010

Eigenkapitalforum 2009:	10. November 2009
Q3 Bericht 2009:	16. November 2009
Konzern-Jahresabschluss 2009:	12. März 2010
Hauptversammlung 2010:	8. Juni 2010